# **PCT**

#### WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro



# INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

G06K 19/077

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/32099

**A1** 

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum:

23. Juli 1998 (23.07.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/DE98/00033

(22) Internationales Anmeldedatum:

7. Januar 1998 (07.01.98)

(30) Prioritätsdaten:

197 01 167.5

15. Januar 1997 (15.01.97)

DE |

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): FRIES, Manfred [DE/DE]; Quellenweg 21, D-94336 Hunderdorf (DE). PÜSCHNER, Frank [DE/DE]; Kohlenschachtweg 5, D-93309 Kehlheim (DE). MUNDIGL, Josef [DE/DE]; Talstrasse 16, D-93182 Dugendorf (DE). FISCHER, Jürgen [DE/DE]; Am Haslach 17A, D-93180 Deuerling (DE). HOUDEAU, Detlef [DE/DE]; Blumenstrasse 28, D-84085 Langquaid (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: BR, CN, JP, KR, MX, RU, UA, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

#### Veröffentlicht

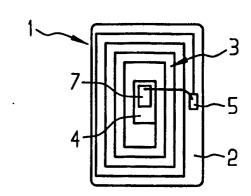
Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: CHIP CARD

(54) Bezeichnung: CHIPKARTE

## (57) Abstract

The present invention pertains to a chip card with a card frame on which a data processing circuit and a linking module for non contact data transmission between said data processing circuit and an external data processing station are provided. When manufacturing such a chip card, a circuit is first installed on the plastic card frame. Thereafter, along the external edges of said chip card, a send-and-receive reel linked to the appropriate connections of the integrated circuit is mounted. The disadvantage of such a realization is the need to destroy the defective cards. With a chip card according to the invention, the data processing circuit and the connection module are provided at least in the area of a module support, and the card frame has an area for accommodating said module support, resulting in the possibility to first check, when the module support is finished, whether it operates correctly, prior to incorporating it into the frame card.



## (57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft eine Chipkarte mit einem Kartenträger, auf dem eine Datenverarbeitungsschaltung sowie eine Verbindungsbaugruppe zur kontaktlosen Übermittlung von Daten zwischen der Datenverarbeitungsschaltung und einer externen Datenverarbeitungsstation vorgesehen sind. Bei der Herstellung der gattungsgemäßen Chipkarte wird zunächst ein integrierter Schaltkreis auf einen Kartenträger aus Kunststoff aufgebracht. Danach wird entlang der Außenkanten der Chipkarte eine Sende-/Empfangsspule aufgebracht, die mit entsprechenden Anschlüssen des integrierten Schaltkreises verbunden wird. Bei der gattungsgemäßen Chipkarte ist von Nachteil, daß fehlerhafte Chipkarten vernichtet werden müssen. Gemäß der Erfindung sind die Datenverarbeitungsschaltung und die Verbindungsbaugruppe im Bereich wenigstens eines Modulträgers vorgesehen und der Kartenträger weist einen Bereich zur Aufnahme des Modulträgers auf. Dadurch ist es möglich, zunächst den fertiggestellten Modulträger auf dessen ordnungsgemäße Funktion hin zu überprüfen, bevor er in einen Kartenträger eingebaut wird.

# LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

					T	SI	Slowenien
$\mathbf{AL}$	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SK	Slowakei
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen		
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	ТJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	ΙL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	$\mathbf{z}\mathbf{w}$	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
			Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland	LR		SG	Singapur		

PCT/DE98/00033 WO 98/32099 1

Beschreibung

## Chipkarte

Die Erfindung betrifft eine Chipkarte mit einem Kartenträger, Datenverarbeitungsschaltung sowie eine auf dem Verbindungsbaugruppe zur kontaktlosen Übermittlung von Daten zwischen der Datenverarbeitungsschaltung und einer externen Datenverarbeitungsstation vorgesehen sind.

10

15

20

externe Chipkarte und eine gattungsgemäße Eine Datenverarbeitungsstation bilden ein Datensystem, das zur Einkäufe, Überwachung bargeldloser zur Abrechnung Personenverkehr oder zur einfachen Gebührenverwaltung beim Zugriff auf ein Telefonnetz verwendet wird. Dazu erhält ein Benutzer eine Chipkarte, auf der eine Datenverarbeitungsist, die aus einem Mikroprozessor schaltung vorgesehen zwischen Übermittlung von Daten Zur externen Datenverarbeitungsschaltung und der arbeitungsstation wird bei kontaktlosen Übertragungsverfahren ein von der externen Datenverarbeitungsstation erzeugtes moduliert. Dabei Chipkarte Wechselfeld von der beispielsweise eine in der Verbindungsbaugruppe vorgesehene Chipkarten-Spule auf zeitlich veränderliche Weise kapazitiv oder resistiv belastet, so daß sich deren elektromagnetische Eigenschaften verändern. Dies wirkt auf eine Stations-Spule in der externen Datenverarbeitungsstation zurück. Aus der auf in der Datenverarbeitungsschaltung Rückwirkung kann abgespeicherte Daten zurückgeschlossen werden.

30

35

25

Kunststoffkarte ist als Chipkarte gattungsgemäße daß sie ausgeführt ist, groß ausgebildet, die so beispielsweise in einer Geldbörse sicher verstaut werden kann. Bei der Herstellung der gattungsgemäßen Chipkarte wird zunächst ein integrierter Schaltkreis auf einen Kartenträger aufgebracht. Danach wird entlang Kunststoff eine Sende-/Empfangsspule Außenkanten Chipkarte der

aufgebracht, die mit entsprechenden Anschlüssen des integrierten Schaltkreises verbunden wird. Eine solche Chipkarte ist beispielsweise aus der DE 44 10 732 Al bekannt. Bei der gattungsgemäßen Chipkarte ist von Nachteil, daß die Herstellung aufwendig und teuer ist. Falls eine Chipkarte nicht richtig arbeitet, wird die fehlerhafte Chipkarte vernichtet.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung, eine gattungsgemäße
10 Chipkarte sowie Verfahren zu deren Herstellung
bereitzustellen, die eine Herstellung der Chipkarte
zuverlässig und mit wenig Aufwand gewährleisten.

Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Datenverarbeitungsschaltung und die Verbindungsbaugruppe im Bereich wenigstens eines Modulträgers vorgesehen sind, und daß der Kartenträger einen Bereich zur Aufnahme des Modulträgers bzw. der Modulträger aufweist.

Die Erfindung beruht auf dem Grundgedanken, daß die Nachteile 20 bei den gattungsgemäßen Chipkarten daher rühren, daß sich erst bei fertiggestellter Chipkarte überprüfen läßt, ob der integrierte Schaltkreis richtig mit der Sende-/Empfangsspule zusammenarbeitet. Gemäß der Erfindung werden die für die Funktion der Chipkarte wesentlichen Teile, d.h. eine 25 Funktionsbaugruppe getrennt von dem Kartenträger auf einem Modulträger hergestellt und erst bei der Endmontage von Kartenträger und Modulträger miteinander verbunden. Dadurch ist es möglich, zunächst die Funktionsbaugruppe auf deren Funktion hin zu überprüfen. Wenn feststeht, daß auf dieser 30 Datenverarbeitungsschaltung nicht richtig mit Verbindungsbaugruppe zusammenarbeitet, dann kann die Funktionsbaugruppe vernichtet werden, ohne daß ein an sich verwendbarer mit vernichtet werden Kartenträger 35 Darüber hinaus ist es möglich, die Herstellung Funktionsbaugruppe zu beschleunigen, da der nur wenig Platz

beanspruchende Modulträger das Vorsehen von kleineren und schnelleren Herstellungsvorrichtungen ermöglicht.

Gemäß der Erfindung ist der Modulträger fest mit der Chipkarte verbindbar, wobei der am Kartenträger vorgesehene Bereich zur Aufnahme des Modulträgers auch als Aussparung ausgebildet sein kann. Bei geeigneter Ausbildung von Modulträger und Aussparung kann gewährleistet werden, daß sich bereits beim Einsetzen des Modulträgers in die Aufnahme eine formschlüssige Verbindung ergibt, die nur noch fixiert werden muß.

Eine besonders vorteilhafte erfindungsgemäße Chipkarte ergibt sich dann, wenn die Verbindungsbaugruppe wenigstens 15 Sende-/Empfangsspule aufweist, die bezüglich der Haupterstreckungsrichtung des Modulträgers auch zwei in unterschiedlichen Ebenen angeordnet sein kann. Dabei insbesondere vorgesehen, daß ein Bereich der Sende-/Empfangsspule auf einer Oberfläche des Modulträgers angeordnet ist, während ein anderer Bereich in einer Schicht im Inneren des 20 Modulträgers angeordnet sein kann. Dies läßt sich besonders einfach durch eine zweilagige Metallisierung erreichen, wobei insbesondere ein sandwichartiger Aufbau des Modulträgers in Frage kommt. Dabei können die Bereiche der /Empfangsspule auf einer Oberfläche des Modulträgers und im 25 Inneren des Modulträgers planparallel angeordnet sein, wobei die einzelnen Bereiche durch Kontakte miteinander verbunden Dies läßt sich besonders einfach Durchkontaktierungen im Bereich von Anschlüssen der 30 jeweiligen Sende-/Empfangsspulen-Bereiche erreichen. Vorzugsweise sind die einzelnen Bereiche der Sende-/Empfangsspule in Reihe geschaltet, da sich dann eine Sende-/Empfangsspule ergibt, die mit einem hohen Wirkungsgrad ein externes Wechselfeld beeinflussen kann. Dabei ergibt sich ein 35 besonders hoher Wirkungsgrad der Sende-/Empfangsspule dann, wenn die Übertragungseinrichtung, die oft ein Teil Datenverarbeitungsschaltung ist, so ausgebildet ist, daß die

10

15

20

25

30

35

Bereiche der Sende-/Empfangsspule zueinander in einer Resonanzphasenlage haltbar sind. Dies kann beispielsweise durch geeignetes Hinzuschalten von Kapazitäten und/oder Induktivitäten erfolgen, wobei dies vorzugsweise so erfolgt, daß die Resonanzfrequenzen der Bereiche der Sende-/Empfangsspule jeweils übereinstimmen.

Abweichend davon oder in Ergänzung zu der vorgenannten Ausführungsform kann die Übertragungseinrichtung auch ausgebildet sein, daß die Bereiche der Sende-/Empfangsspule synchronisiert betreibbar sind. Dies vorteilhafterweise so erfolgen, daß sich eine Verstärkung des Sende-/Empfangsspule ausgehenden Wechselfeldes ergibt. Dies ist für aktive Karten von Bedeutung, die ein Signal aussenden. Durch Anwendung einer Phasenschnitt-Technik kann ein Synchronisieren der Flankenlage auf den Bereichen der Sende-/Empfangsspule erreicht werden, und zwar derart, daß sich eine Verstärkung des von der Sende-/Empfangsspule erzeugten Wechselfeldes ergibt. Bei passiven Karten kann dadurch ein besonders hoher Kopplungsgrad zwischen Chipkarte und externer Datenverarbeitungsstation erreicht werden.

Eine weitere Verbesserung der Übertragungsqualität von Daten zwischen Chipkarte und Externer Datenverarbeitungsstation ergibt sich dann, wenn der Modulträger wenigstens einen als Spulenkern für die Sende-/Empfangsspule ausgebildeten Bereich aufweist. Dabei kann der Modulträger aus Kunststoff ausgebildet sein, permeables Material in den beispielsweise Ferrit eingelagert ist. Wenn das permeable Material als Vielzahl von Ferritpartikeln vorliegt, werden diese zum Zwecke der gegenseitigen Isolierung in einer Kunststoffmasse gebunden, die in dem Modulträger vorgesehen ist. Der so hergestellte Spulenkern dient zum Erreichen eines hohen Feldverstärkungsfaktors. Durch ein solches Dielektrikum können relative magnetische Permeabilitäten Größenordnung von 5.000 und somit hohe Flußdichten erreicht werden.

PCT/DE98/00033 WO 98/32099

5

Verfahren zum Herstellen erfindungsgemäßes Modulträgers für eine wie vorbeschrieben ausgestaltete Chipkarte weist die folgenden Schritte auf:

- Einlagern eines ersten Spulenbereichs in eine Kunststoff-5 schicht,
  - Spulenbereichs Aufbringen eines zweiten auf Kunststoffschicht,
  - Verbinden von Anschlußbereichen des ersten Spulenbereichs und des zweiten Spulenbereichs miteinander,

10

35

Aufbringen eines integrierten Schaltkreises Modulträger.

Dabei kann der Schritt des Verbindens von Anschlußbereichen 15 des ersten Spulenbereichs mit dem zweiten Spulenbereich durch Durchkontaktieren erfolgen, was mit bekannten Herstellungsmethoden auf einfache Weise erreicht werden kann.

Der Schritt des Aufbringens des integrierten Schaltkreises 20 mit einer Flip-Chip-Technik als kann sowohl auch herkömmlichen Bonding-Techniken erfolgen. Bei den herkömmlichen Bonding-Techniken kann als Verbindungsmittel einen leitfähigen Klebstoff oder auf bekannte Lote zurückgegriffen werden. Gerade bei den Bonding-Techniken ist 25 vorgesehen, daß sowohl die Verbindungsbaugruppe als auch die Datenverarbeitungsschaltung fakultativ mit einer verfestigbaren Abdeckmasse abgedeckt werden können, und zwar insbesondere nach der Herstellung des Modulträgers. Die dazu verwendeten Abdeckmassen können insbesondere thermisch oder UV-härtend sein. 30

Die Erfindung betrifft auch ein Verfahren zum Herstellen einer Chipkarte, das die folgenden Schritte aufweist:

- Vorsehen eines Kartenträgers mit einer Aufnahme für einen Modulträger,
  - Vorsehen eines Modulträgers mit einer Datenverarbeitungsschaltung und mit einer Verbindungsbaugruppe,

WO 98/32099 PCT/DE98/00033

6

- Einbringen des Modulträgers in die Aufnahme, und
- Verbinden von Modulträger mit dem Kartenträger.

10

15

35

Durch das erfindungsgemäße Verfahren kann eine Chipkarte besonders einfach und kostengünstig hergestellt werden. 5

Die vorgenannten Herstellungsschritte zum Herstellen einer erfindungsgemäßen Chipkarte und/oder eines erfindungsgemäßen Modulträgers mit doppellagiger Sende-/Empfangsspule können selbstverständlich auch zum Herstellen von Chipkarten Spulenlage Modulträgern mit einer einzelnen und/oder Darüber hinaus sind angewendet werden. Verfahrensschritte möglich, die das Vorsehen einzelner oder Kombinationenen von Sachmerkmalen insbesondere gemäß den Ansprüchen 1 bis 13 umfassen können.

Die Erfindung ist anhand eines Ausführungsbeispiels in der Zeichnung näher veranschaulicht.

- 20 Figur 1 Modulträger mit einer zeigt einen Datenverarbeitungsschaltung und mit einer Sende-/Empfangsspule in der Draufsicht,
  - Figur 2 zeigt einen Kartenträger in der Draufsicht,
- Figur 3 zeigt eine erfindungsgemäße Chipkarte mit Modulträger aus Figur 1 und mit dem Kartenträger 25 aus Figur 2 in der Draufsicht,
  - Figur 4 zeigt den Modulträger aus Figur 1 in der Ansicht von vorne, und
- Figur 5 zeigt Endlosband Herstellung ein zur der 30 Modulträger aus Figur 1 in der Draufsicht.

Figur 1 zeigt einen Modulträger 1 der erfindungsgemäßen Chipkarte. Der Modulträger 1 weist eine aus Kunststoff hergestellte Grundplatte 2 mit im wesentlichen rechteckigen Querschnitt auf. Dabei sind die Ecken der Grundplatte 2 abgerundet, wie in Figur 1 besonders deutlich zu sehen ist. Auf der Oberseite der Grundplatte 2 ist mittels Metal-

15

lisierung eine Sende-/Empfangsspule 3 vorgesehen, wobei sich die Windungen der Sende-/Empfangsspule 3 ausgehend von einem in der Mitte der Grundplatte 2 vorgesehenen ersten Anschlußkontakt 4 im wesentlichen spiralförmig um den ersten Anschlußkontakt 4 herum bis zu einem zweiten Anschlußkontakt 5 erstrecken.

Wie man in Figur 4 am besten sieht, ist auf dem ersten Anschlußkontakt 1 mittels einer Isolierkleberschicht 6 ein integrierter Schaltkreis 7 angebracht. Der integrierte Schaltkreis 7 hat eine erste Anschlußleitung 8, die mit dem ersten Anschlußkontakt 4 verbunden ist, sowie eine zweite Anschlußleitung 9, die mit dem zweiten Anschlußkontakt 5 verbunden ist. In der in Figur 4 gezeigten Ansicht ist ein Bereich zwischen dem integrierten Schaltkreis 7 und dem zweiten Anschlußkontakt 5 aus dem Modulträger 1 herausgebrochen dargestellt, damit sich der Modulträger 1 in der Zeichnung einfacher darstellen läßt.

- Wie man in Figur 4 ebenfalls gut sieht, ist der Modulträger 1 im Bereich des ersten Anschlußkontakts 4 und im Bereich des zweiten Anschlußkontakts 5 mit einer Abdeckschicht 10 aus einer thermisch härtbaren bzw. UV-härtbaren Masse abgedeckt.
- Figur 2 zeigt einen Kartenträger 11 mit im wesentlichen rechteckiger Außenform, der eine rechteckige Ausnehmung 12 zur Aufnahme des Modulträgers 1 aus Figur 1 aufweist. Der Kartenträger 11 ist aus einer Kunststoffplatte hergestellt, die im wesentlichen die gleiche Stärke hat wie die Grundplatte 2 des Modulträgers 1. Die Ausnehmung 12 ist dabei so ausgeformt, daß der Modulträger 1 formschlüssig in die Ausnehmung 12 eingesetzt werden kann.
- Figur 3 zeigt eine erfindungsgemäße Chipkarte 13, die aus dem 35 Modulträger 1 gemäß den Figuren 1 und 4 und aus dem Kartenträger 11 gemäß Figur 2 zusammengesetzt ist. Wie man in dieser Ansicht besonders gut sieht, ist der Modulträger 1 so

in die Ausnehmung 12 eingesetzt, daß sich eine formschlüssige Verbindung ergibt. In diesem Zustand ist der Modulträger 1 mit dem Kartenträger 11 zusätzlich über eine Klebung verbunden.

5

10

15

Sowohl die Grundplatte 2 als auch der Kartenträger 11 sind aus einem Kunststoff wie glasfaserverstärktes Epoxydharz, ABS PET, PC und/oder herstellbar. Die Sende-Ätz-, /Empfangsspule 3 in Wickel-, Verlegeist oder Drucktechnik auf die Grundplatte 2 aufbringbar.

besonders qut in Figur 5 sieht, erfindungsgemäße Modulträger 1 in einem Endlosbandverfahren gefertigt, wobei ein Endlosband 14 aus einem Kunststoff Längsseiten vorgesehen ist, das an beiden je Transportlochung 15 aufweist. Aufgrund des Vorsehens der Transportlochung 15 läßt sich das Endlosband 14 besonders einfach durch bei der Herstellung der erfindungsgemäßen Modulträger 1 verwendete Maschinen führen.

20

25

Nach erfolgter Fertigstellung des Endlosbandes 14 mit darauf vorgesehenen Modulträgern 1 werden diese einzeln geprüft und anschließend durch ein Stanzverfahren aus dem Endlosband 14 herausgelöst. In einem weiteren, hier nicht dargestellten Verfahrensschritt werden die auf ihre Funktion hin überprüften Modulträger 1 in bereitstehende Kartenträger 11 eingesetzt und dadurch die erfindungsgemäßen Chipkarten fertiggestellt.

30

35

Mit dem erfindungsgemäßen Modulträger ist die Sende/Empfangsspule 3 mit einem Halbleiterchip 7 in einem einzigen
Modul 1 zusammengefaßt, das in einer Massenfertigung auf
einfache Weise herstellbar ist. Erst in einem abschließenden
Arbeitsschritt werden die erfindungsgemäßen Modulkörper 1 in
den Kartenträger 11 eingesetzt. Dabei kann der Halbleiterchip
7 sowohl nach einer herkömmlichen Wire-Bond-Technik als auch

WO 98/32099 PCT/DE98/00033

9

mit einer Flip-Chip-Technik auf dem erfindungsgemäßen Modulträger 2 befestigt werden.

- Chipkarte mit einem Kartenträger, auf dem eine 1. Datenverarbeitungsschaltung sowie eine
- 5 Verbindungsbaugruppe zur kontaktlosen Übermittlung von Daten zwischen der Datenverarbeitungsschaltung und einer externen Datenverarbeitungsstation vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Datenverarbeitungsschaltung (7) und die
- Verbindungsbaugruppe (3) im Bereich wenigstens eines 10 Modulträgers (1) vorgesehen sind, und daß der Kartenträger (11) einen Bereich (12) zur Aufnahme des Modulträgers (1) bzw. der Modulträger aufweist.
- Chipkarte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß 15 2. die Chipkarte so ausgebildet ist, daß der bzw. die Modulträger (1) fest mit dem Kartenträger (11) verbindbar ist bzw. sind.
- 20 3. Chipkarte nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Bereich zur Aufnahme des Modulträgers (1) als Aussparung (12) ausgebildet ist.
- 4. Cipkarte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, 25 dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungsbaugruppe wenigstens eine Sende-/Empfangsspule (3) aufweist.
- 5. Chipkarte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Sende-/Empfangsspule bezüglich der 30 Haupterstreckungsrichtung des Modulträgers in zwei unterschiedlichen Ebenen angeordnet ist.
- 6. Chipkarte nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein Bereich der Sende-/Empfangsspule auf einer 35 Oberfläche des Modulträgers angeordnet ist.

WO 98/32099 PCT/DE98/00033

11

- 7. Chipkarte nach Anspruch 5 oder Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß ein Bereich der Sende-/Empfangsspule im Inneren des Modulträgers angeordnet ist.
- 5 8. Chipkarte nach Anspruch 6 und Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Bereiche der Sende/Empfangsspule auf einer Oberfläche des Modulträgers und im Inneren des Modulträgers durch Kontakte miteinander verbunden sind.

10

9. Chipkarte nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Bereiche der Sende-/Empfangsspule auf einer Oberfläche des Modulträgers und im Inneren des Modulträgers in Reihe geschaltet sind.

15

20

25

- 10. Chipkarte nach einem der Ansprüche 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Übertragungseinrichtung so ausgebildet ist, daß die Bereiche der Sende-/Empfangsspule zueinander in einer Resonanzphasenlage haltbar sind.
- 11. Chipkarte nach einem der Ansprüche 8 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Übertragungseinrichtung so ausgebildet ist, daß die Bereiche der Sende-/Empfangsspule zueinander synchronisiert betreibbar sind.
- 12. Chipkarte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Modulträger wenigstens einen als Spulenkern ausgebildeten Bereich aufweist.
  - 13. Chipkarte nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Modulträger aus Kunststoff ausgebildet ist, in den ein permeables Material eingelagert ist.

35

PCT/DE98/00033

WO 98/32099

5

30

35

14. Verfahren zum Herstellen eines Modulträgers für eine Chipkarte gemäß einem der Ansprüche 1 bis 13, mit den folgenden Schritten:

12

- Einlagern eines ersten Spulenbereichs in eine Kunststoffschicht,
- Aufbringen eines zweiten Spulenbereichs auf die Kunststoffschicht,
- Verbinden von Anschlußbereichen des ersten
   Spulenbereichs und des zweiten Spulenbereichs,
- Aufbringen eines Integrierten Schaltkreises auf den Modulträger.
- Verfahren zum Herstellen eines Modulträgers für eine Chipkarte gemäß Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß der Schritt des Verbindens von Anschlußbereichen des ersten Spulenbereichs und des zweiten Spulenbereichs, durch Durchkontaktieren erfolgt.
- 16. Verfahren zum Herstellen eines Modulträgers für eine
  20 Chipkarte gemäß Anspruch 14 oder Anspruch 15, dadurch
  gekennzeichnet, daß der Schritt des Aufbringens des
  Integrierten Schaltkreises mit einer Flip-Chip-Technik
  erfolgt.
- 25 17. Verfahren zum Herstellen eines Modulträgers für eine Chipkarte gemäß Anspruch 14 oder Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß der Schritt des Aufbringens des Integrierten Schaltkreises mit einer Bonding-Technik erfolgt.

18. Verfahren zum Herstellen eines Modulträgers für eine Chipkarte gemäß einem der Ansprüche 14 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß der Schritt des Abdeckens der Sende-/Empfangsspule und/oder der Datenverarbeitungsschaltung mit einer verfestigbaren Abdeckmasse vorgesehen ist.

PCT/DE98/00033 WO 98/32099

13

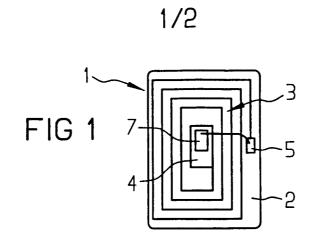
19. Verfahren zum Herstellen einer Chipkarte gemäß einem der Ansprüche 1 bis 13, mit den folgenden Schritten:

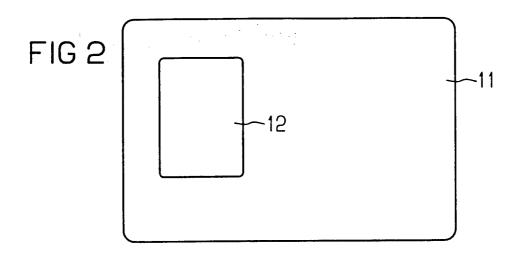
- Vorsehen eines Kartenträgers (11) mit einer Aufnahme für einen Modulträger (1),
- Vorsehen eines Modulträgers (1) mit einer Datenverarbeitungsschaltung (7) und mit einer Verbindungsbaugruppe (3),

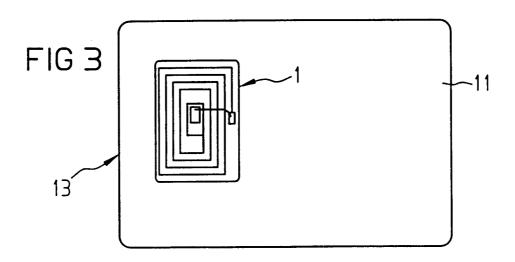
5

- Einbringen des Modulträgers (1) in die Aufnahme, und
- 10 Verbinden von Modulträger (1) mit dem Kartenträger (11).

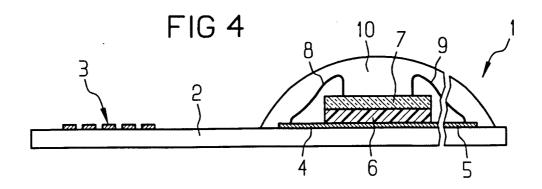
PCT/DE98/00033

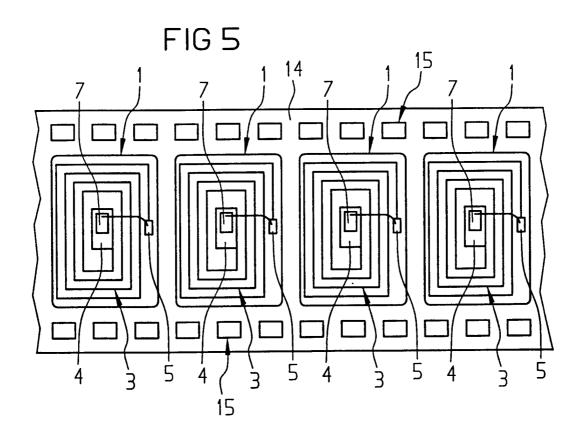






5\5





# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Interna al Application No PCT/DE 98/00033

A. CLASSII	FICATION OF SUBJECT MATTER							
IPC 6	G06K19/077							
According to	International Patent Classification (IPC) or to both national classifica	ition and IPC						
B. FIELDS	SEARCHED							
	cumentation searched (classification system followed by classificatio	n symbols)						
IPC 6	G06K	,,						
	•							
Documentat	ion searched other than minimum documentation to the extent that su	uch documents are included in the fields sea	rched					
Clastrania di	to be a specified divisor the international security (see a fill divisor the	and the second second second second						
Electronic da	ata base consulted during the international search (name of data bas	se and, where practical, search terms used)						
			ļ					
C DOCUME	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT							
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·								
Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the rele	vant passages	Relevant to claim No.					
Х	DE 44 37 721 A (GIESECKE & DEVRIE	NT GMBH)	1-8,12,					
.	25 April 1996		14,19					
	see claims 3,15		17,13					
χ	WO 96 07985 A (IBM ;IBM DEUTSCHLA	ND (DE))	1-4,12,					
^	14 March 1996							
	14 March 1990		14,17-19					
Α	000 olojmo F 7 0 10 00		6					
	see claims 5-7,9,18,28							
v	DE 44 21 605 A (CIEMENS AC) 7 Mais	ah 1006	1 14 10					
X	DE 44 31 605 A (SIEMENS AG) 7 Mar	.cu 1990	1,14,19					
Α	1-i 4		6					
	see claim 4							
	DATENT ADOTOLOGO OF LABOR		1.0					
Α	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN		16					
	vol. 096, no. 012, 26 December 19	96						
	& JP 08 202844 A (NIPPON RETSUKU	IKK), 9						
	August 1996,							
	see abstract							
		_						
<u> </u>								
Furth	ner documents are listed in the continuation of box C.	Patent family members are listed in	ı annex.					
° Special cat	tegories of cited documents :							
•		"T" later document published after the interr or priority date and not in conflict with t						
	nt defining the general state of the art which is not ered to be of particular relevance	cited to understand the principle or the						
	locument but published on or after the international	invention	aimed invention					
filing date a cannot be considered novel or cannot be considered to								
"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or involve an inventive step when the document is taken alone								
citation	or other special reason (as specified)	"Y" document of particular relevance; the cl cannot be considered to involve an inv	entive step when the					
	"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled							
"P" docume	nt published prior to the international filing date but	in the art.	·					
later th	an the priority date claimed	"&" document member of the same patent f	amily					
Date of the a	actual completion of theinternational search	Date of mailing of the international sear	ch report					
3	June 1998	09/06/1998						
Name and n	nailing address of the ISA	Authorized officer						
European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk								
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016 Herskovic, M							
	1 46, (10170) 0700010	HELSKOVIC, II						

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Internal Ial Application No
PCT/DE 98/00033

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date	
DE 4437721	Α	25-04-1996	EP JP	0710919 A 8207476 A	08-05-1996 13-08-1996	
WO 9607985 .	А	14-03-1996	US CA CN EP HU JP PL ZA	5528222 A 2153441 A 1118910 A 0780007 A 76996 A 8088586 A 318977 A 9507078 A	18-06-1996 10-03-1996 20-03-1996 25-06-1997 28-01-1998 02-04-1996 21-07-1997 11-03-1996	
DE 4431605	Α	07-03-1996	WO EP FI	9607984 A 0780006 A 970924 A	14-03-1996 25-06-1997 04-03-1997	

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Interna. ales Aktenzeichen PCT/DE 98/00033

a. Klassifizierung des anmeldungsgegenstandes IPK 6 G06K19/077 Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK **B. RECHERCHIERTE GEBIETE** Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 6 G06K Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile Kategorie Betr. Anspruch Nr. χ DE 44 37 721 A (GIESECKE & DEVRIENT GMBH) 1-8,12,25.April 1996 14,19 siehe Ansprüche 3,15 χ WO 96 07985 A (IBM ; IBM DEUTSCHLAND (DE)) 1-4, 12,14.März 1996 14,17-19 Α 6 siehe Ansprüche 5-7,9,18,28 DE 44 31 605 A (SIEMENS AG) 7.März 1996 χ 1,14,19 Α siehe Anspruch 4 PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Α 16 vol. 096, no. 012, 26.Dezember 1996 & JP 08 202844 A (NIPPON RETSUKU KK), 9. August 1996, siehe Zusammenfassung Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu Siehe Anhang Patentfamilie entnehmen <sup>a</sup> Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen "T" Spätere Veröffentlichung, die nach deminternationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Effindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer T\u00e4tigkeit beruhend betrachtet werden "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Effindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung miteiner oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist Datum des Abschlusses der internationalen Recherche Absendedatum des internationalen Recherchenberichts 3.Juni 1998 09/06/1998 Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Bevollmächtigter Bediensteter Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016 Herskovic, M

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Interna ales Aktenzeichen
PCT/DE 98/00033

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
DE 4437721	A	25-04-1996	EP JP	0710919 A 8207476 A	08-05-1996 13-08-1996	
WO 9607985	Α	14-03-1996	US CA CN EP HU JP PL ZA	5528222 A 2153441 A 1118910 A 0780007 A 76996 A 8088586 A 318977 A 9507078 A	18-06-1996 10-03-1996 20-03-1996 25-06-1997 28-01-1998 02-04-1996 21-07-1997 11-03-1996	
DE 4431605	Α	07-03-1996	WO EP FI	9607984 A 0780006 A 970924 A	14-03-1996 25-06-1997 04-03-1997	